

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

**22-18189**  
**Antrag (öffentlich)**

Betreff:

**Aufrüstung des Stromanschlusses auf dem Festplatz in Leiferde**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 10.03.2022

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Es wird beantragt, den vorhandenen Stromanschluss auf dem Festplatz in Leiferde mit 2 x 63 A und 4 x 32 A plus Steckdose auszurüsten.

**Sachverhalt:**

Der Stadtbezirksrat hat diesen Antrag schon vor der Corona Pandemie gestellt, um zu gewährleisten, dass die Schausteller vernünftig mit Strom versorgt werden können. Leider wurde der Antrag nicht weiterbearbeitet und nur mit einer Mitteilung außerhalb von Sitzungen beantwortet. Bei einer Bürgeranfrage wurde dann eine Antwort mit einer Kostenfestlegung von über 17.000 € genannt. Da schon ein Stromkasten auf dem Gelände steht, können wir nicht nachvollziehen, wie sich die Kosten zusammensetzten. Der Strom und die Miete für diese Stromversorgung wird immer vom Nutzer bezahlt und der Platz ist auch als Festplatz ausgewiesen.

gez.

Annamaria Staicu  
Fraktionsvorsitzende

**Anlage/n:**

Einwohnerfragestunde vom 17.06.2021

In der Einwohnerfragestunde der Bezirksratssitzung des Stadtbezirksrates 211 Stöckheim-Leiferde am 17. Juni 2021 hat ein Einwohner gefragt, ob die Ertüchtigung des Stromverteilungskastens auf dem Festplatz in Leiferde inzwischen erfolgt ist oder wann sie erfolgen wird.

Aktuell handelt es sich bei der Stromversorgung um eine Zählersäule mit 200 A Eingangsstromabsicherung und 3 Abgängen mit je 100 A.

Der Anschluss für die Stromversorgung zur Durchführung von Veranstaltungen auf dem Festplatz wird sichergestellt, indem hinter dem Zähler ein Baustromverteiler angeschlossen wird, um die Energie über Steckverbindungen zu realisieren. Die aktuelle Stromabsicherung mit 100A reicht nach Aussage des Einwohners nicht aus, da hin und wieder die Sicherung ausgelöst wird. Durch den Einsatz einer Messwandlerzählung könnte die Anschlussleistung des Festplatzes erhöht werden, sodass das Volksfest ohne Stromausfall durchgeführt werden könnte. In diesem Zusammenhang würden die steckbaren Stromanschlüsse (2 x 63 A, 4 x 32 A plus Steckdosen) integriert, sodass in Zukunft auf die Installation eines Baustromverteilers vor jedem Fest verzichtet werden könnte.

Alternativ könnte eine Leistungsverstärkung auch durch einen mobilen Stromgenerator erzielt werden, der vom jeweiligen Veranstalter zu stellen wäre.

Die für den Umbau der Zählersäule bzw. der Errichtung eines neuen eigenen Festplatz-Anschlusschrankes mit Messwandlerzählung entstehenden Kosten belaufen sich auf ca. 17.460 €.

Haushaltsmittel für diese investive Baumaßnahme stehen nicht zur Verfügung.